



INFOPOST AUS BERLIN

NICOLE BAUER

Ein regelmäßig erscheinendes Informationsblatt für alle Freunde, Unterstützer und politikinteressierten Bürger. Einsichten, Ansichten und Informationen von Ihrer liberalen Bundestagsabgeordneten für Niederbayern.

Auch als Online-Version erhältlich: fdp-nicole-bauer.de/newsletter

Liebe Leserinnen und Leser,

seit der letzten Ausgabe meiner Infopost ist wieder viel passiert! Meine Bürgersprechstunden und viele andere Veranstaltungen mussten wir digital abhalten. Obwohl das bestens geklappt hat, freue ich mich auf die zunehmenden persönlichen Begegnungen. Der Sommer und das schöne Wetter machen es uns leichter. Ich bin dankbar und froh, dass wir mit Maske, App und guten Hygienekonzepten große Schritte zurück in ein normales Leben machen konnten. Lassen Sie uns weiterhin vernünftig und vorsichtig sein, damit wir gesund bleiben und alle gut durch die Krise kommen!

Nach dem Endspurt zum Konjunkturpaket 2 befindet sich das Parlament in Berlin nun in der Sommerpause. So kann ich mich voll und ganz meinem Wahlkreis, meiner Heimat Niederbayern und ganz Bayern widmen. In der gesamten Region werde ich in den kommenden Wochen Firmen und Familienunternehmen, soziale Einrichtungen und Vertreter der Tourismusbranche besuchen, um zu hören, wie es ihnen geht, wo sie stehen nach fast vier Monaten Corona und welche Unterstützung sie von der Politik erwarten.



Dabei komme ich viel herum und wenn mir mal der Kopf raucht, habe ich hoffentlich Zeit für eine kurze Pause unter freiem Himmel: durchatmen, Blick weiten, Landschaft genießen. Ich wünsche Ihnen einen erholsamen Sommer, wenn Sie irgendwo ein bisschen Urlaub machen, eine entspannte Zeit und jetzt zunächst viel Spaß bei der Lektüre meiner 7. Infopost!

Ihre



Thema: **2025**

Mehr dazu in der nächsten Ausgabe.
Themen, die uns die nächsten 5 Jahre bewegen werden.

In dieser Ausgabe:

S.2 Thema: **Service Opposition**
Erstattung KiTa Gebühren

S.2 Thema: **Wirtschaft und Mobilität**
Wasserstofftechnologie in den Landkreis

S.3 Thema: **Corona Update**
Was ist denn überhaupt erlaubt?

S.4 Thema: **Landwirtschaft/Ernährung**
Rede zum Thema

S.5 Thema: **Landwirtschaft**
EU Wahnsinn bei der Weidehaltung

S.6 Thema: **Bundesratseinbringung**
Verbotspauke für Motorradfahrer


Thema: **Service Opposition**

Erstattung KiTa Gebühren

Meine Forderung zur Erstattung der Kitagebühren in der Coronakrise wird umgesetzt.

Schon Ende März habe ich unsere bayerische Familienministerin Carolina Trautner dazu aufgefordert, den Familien die Kitagebühren für die Monate zu erstatten, in denen wegen der Coronakrise weitestgehend keine Betreuung stattfindet. Viele Familien sind mit homeoffice und Kinderbetreuung an ihrer Belastungsgrenze, eine schnelle Öffnung der Kitas wäre wichtig. Wenn das allerdings nicht geht, müssen wir Eltern wenigstens finanziell entlasten, denn durch Kurzarbeit oder den Wegfall von Aufträgen haben viele große Einbußen zu verzeichnen. Ich freue mich, dass die bayerische Staatsregierung meiner Forderung nachgekommen ist – und ebenso, dass die Kitas seit 1. Juli wieder für alle geöffnet sind.

Thema: **Wirtschaft und Mobilität**

Wasserstofftechnologie in den Landkreis



Im Landkreis Landshut könnte in Zukunft ein neues Technologiezentrum Forschung zu Wasserstoff betreiben. Ja, könnte – der Weg dahin ist noch weit und steinig. Dennoch setze ich mich für den Standort „Landshut“ ein. Es ist höchste Eisenbahn, unsere Antriebstechnologien in die Breite hin zu öffnen – aber die Bundesregierung hat nur einen Haufen Prüfpläne veröffentlicht statt einer richtigen Wasserstoffstrategie. Wie lange wollen wir denn noch warten, um wegweisende Entscheidungen zu treffen? Wollen wir nicht vorn dabei sein, wenn es darum geht, neue Technologien zu erforschen? Wir sollten eine Vorreiterrolle einnehmen – Landshut kann bundesweit vorne mit dabei sein. Das ist eine Chance für uns, Trendsetting statt dem Mainstream hinterher zu laufen. Die Bundesregierung denkt zu kurz - wir brauchen schnell einen Technologiemarkt und eine beherzte Politik, um die Energiewende europaweit zu schaffen. Europa ist Teil der Lösung Wasserstoff, hin zur Wasserstoffunion.


Thema: **Frauen und Gleichstellung**

Frauenpolitik auf allen Ebenen

Zu Beginn des Jahres haben wir uns als frauenpolitische Sprecher der FDP im Bundestag, Europaparlament und den Landesparlamenten als ständige Arbeitsgruppe gegründet. Dieser Austausch und die Zusammenarbeit sind wichtig, denn die Zuständigkeit von frauen- und gleichstellungspolitischen Herausforderungen ist auf verschiedene Ebenen verteilt. Frauenhäuser sind beispielsweise Ländersache, daher haben wir sehr unterschiedliche Situationen in Deutschland und einen Flickenteppich in Sachen Finanzierung. Ich bin der Meinung: Es darf nicht vom Wohnort abhängen, ob und wie von Gewalt betroffene Menschen Hilfe und Unterstützung erfahren. Deshalb vernetzen wir uns bundesweit und erarbeiten einen gemeinsamen Vorschlag, der Verantwortliche auf allen politischen Ebenen mit einbezieht.



CORONA UPDATE



Thema: **Corona Update**

Was ist denn überhaupt erlaubt?

Mittlerweile verliert man leicht den Überblick – deswegen haben wir für Sie die wichtigsten Lockerungsmaßnahmen zusammengetragen (Stand: Juni 2020).

Freunde treffen	10 Personen aus verschiedenen Haushalten in der Öffentlichkeit
Katastrophenfall	wird aufgehoben, daraus folgt keine weitreichenden Eingriffe der Staatsregierung in das öffentliche Leben
Veranstaltungen	private Events wie Geburtstage oder Hochzeiten (indoor 100 Personen, outdoor 200 Personen), im Vordergrund steht, dass bekannt sein muss, wer teilnimmt, falls es vor Ort zu einer Infektion kommt
Gastronomie	Sperrstunde von 22:00 auf 23:00 Uhr ausgeweitet
Handel	anstatt 20 Quadratmeter nur noch 10 Quadratmeter pro Kunde, daraus folgt mehr Verbraucher haben gleichzeitigen Zugang zu den Geschäften
Wellness	unter speziellen Hygienevorschriften dürfen Saunen und Bäder wieder öffnen (auch in Hotels)
Busreisen	sind wieder möglich, vorausgesetzt es trägt jeder eine Maske
Camping	Campingbereich wird gelockert
Senioren- u. Altenheime	längere Besuchszeiten und Aktivitäten, in Absprache mit der örtlichen Gesundheitsbehörde
Kultur	größere Gruppen (Bsp. Chöre) dürfen wieder zusammen kommen und proben
Sport	Kontaktfreie Sportarten dürfen wieder im Innenbereich stattfinden. Auch Training mit Körperkontakt ist erlaubt.
Freizeiteinrichtungen	Freizeiteinrichtungen im Innenbereich dürfen wieder öffnen

Thema: **Corona Update**

Meine Meinung

In letzter Zeit bekomme ich Bürgeranfragen zum Thema Corona-Lockerungen: Journalisten fragen, ob die Freien Demokraten Schuld tragen, käme es zu einer „2. Welle“.

Das denke ich darüber:

Ein Zurück zu Vor-Corona-Zeiten wird es nicht mehr oder nicht sehr schnell geben. Wir haben jetzt eine neue „Normalität“, die Mindestabstände oder Maskentragen beinhaltet und dies vermutlich für eine geraume Zeit. Über das Für und Wider zu debattieren, ist nicht zielführend – wir müssen das große Ganze im Blick behalten.

Der Lockdown im März war richtig und notwendig. Aber genauso wichtig ist es in meinen Augen, dass wir jetzt versuchen, unser Leben, unsere Wirtschaft wieder langsam hochzufahren. Der Lockdown kann kein Dauerzustand sein, bis Wissenschaftler einen Impfstoff gefunden haben. Die Welt dreht sich weiter. Den Kopf in den Sand stecken nutzt keinem – wir können die Krise auch aus liberaler Sicht als Chance begreifen: Digitalisierung und Emanzipation sind nur zwei Beispiele.

Viele fragen mich auch, was ich in den vergangenen Monaten überhaupt gearbeitet habe. Hier ist die Antwort: Ich habe die Zeit genutzt, um sowohl mit mittelständischen Unternehmen aus der Region, aber auch dem Fachpersonal in Krankenhäusern in Kontakt zu treten und mich dort über die Begebenheiten zu informieren.

Einhelliger Tenor: bei der aktuellen, niedrigen Infektionslage nutzt ein hinausgezogener Lockdown keinem wirklich.

Im Krankenhaus, das gezwungenermaßen halb leer steht, werden geplante Operationen geschoben – bis diese schließlich im schlimmsten Falle zu Notfällen werden. Die Unternehmen, die bis zur Krise finanziell bestens dastanden, berichten, dass sie sich zwar auf Homeoffice einstellen konnten, aber dass die Produktion stockt. Je länger ein Lockdown andauert, umso wahrscheinlicher ist es, dass Investitionen zurückgestellt und die ersten Arbeitnehmer entlassen werden. So weit dürfen wir es nicht kommen lassen. Wir müssen die Krise sozialverträglich überwinden.

Angesichts unserer aktuellen Lage halte ich es daher nicht für unverantwortlich, unsere Wirtschaft wieder anzufahren und die Konjunktur anzukurbeln. Investitionen, gerade von Kommunen oder dem Staat geplant, dürfen nicht aufgeschoben werden. Doch was ist mit dem Schutz der Gesundheit? Natürlich müssen bei allen Lockerungsmaßnahmen alle Hygiene- und Abstandsvorschriften eingehalten werden. Zustände wie in der Fleischindustrie gilt es tunlichst zu vermeiden! Dennoch kann es jederzeit zu neuen Infektionsherden kommen. Im Winter ist eine zweite Welle durchaus möglich. Aber dass die Liberalen an dieser Schuld tragen könnten, weise ich entschieden zurück. Wir setzen uns für Eigenverantwortung und Krisenmanagement ein und nicht dafür, plan- und kopflos in eine zweite Welle hineinzulaufen. Staat und Politik müssen jetzt ihre Lehren aus dem Lockdown ziehen, alles andere ist in meinen Augen inakzeptabel. www.fdp-nicole-bauer.de/corona/

Thema: **Reden**

Meine Rede zum Thema Ernährung und Landwirtschaft

In meiner Rede zur Ernährung und Landwirtschaft habe ich festgehalten, dass es keinen Staat braucht um erstens den Bauern vorzuschreiben, wie sie zu bewirtschaften haben, denn sie sind modern und innovativ. Zweitens können die Menschen auch selbst entscheiden, was für sie gut ist - es braucht keinen Staat, der festlegt, was in Kantinen serviert wird oder was bei einer Familie abends auf den Tisch kommt. Ich fordere stattdessen mehr Bildung und mehr Bewegung für eine gesunde, individuelle und selbstbestimmte Lebensweise. Doch hier haben wir meiner Meinung nach noch gewaltige Forschungsdefizite: was für wen gesund oder ungesund ist, unterscheidet sich von Person zu Person - rot-grünen Einheits- und Subventionsbrei oder vage Aussagen aus Kurzzeitbeobachtungen brauchen wir also nicht, sondern fundierte Langzeitstudien.

Meine Reden können Sie hier sehen:
www.fdp-nicole-bauer.de/videos/



Thema: **Random Facts**

Der/die Staatssekretär/in

Was ist denn eigentlich ein Staatssekretär?

Es gibt zwei verschiedene „Typen“: einer davon ist ein ranghoher Beamter im Ministerium, ein Amtschef. Er stellt ein Bindeglied zwischen Minister bzw. Politik und den Beamten dar. Der zweite Typ ist ein „Parlamentarischer Staatssekretär“. Das sind selbst Bundestagsabgeordnete, die den jeweiligen Bundesminister in seiner Amtsausübung unterstützen. Sie vertreten ihn beispielsweise im Ausschuss oder in einer Fragestunde. Je nach Größe des Ministeriums hat ein Minister zwei oder drei Parlamentarische Staatssekretäre.

Thema: **Corona Lockerung**

Endlich wieder Biergartenzeit



Endlich haben die Gastronomen wieder offen. Viele haben sich während des Lockdowns über Wasser gehalten, indem sie Essen zum Mitnehmen verkauft haben. Ich finde, es klappt auch ganz wunderbar – die Abstands- und Hygieneregeln werden eingehalten. Den Bürgern und Wirten kann man also durchaus Eigenverantwortung zutrauen – daher halte ich von Ausschankbeschränkungen auch gar nichts.



Beim Brauereibesuch der Hohenthanner Schlossbrauerei habe ich mit Ingrid und Johannes Rauchenecker darüber gesprochen, wie sich die Corona-Krise auf Brauereien auswirkt. Neben der Absage aller Privat- und Volksfeste treffen diese Branche auch die Schließungen der Gastronomie hart. Besonders kleine, fränkische Brauereien mit angeschlossener Gaststätte sind teilweise existenziell bedroht. Unser bayerisches Kulturgut dürfen wir nicht verlieren!

Daher, liebe Leserinnen und Leser: wann waren Sie zum letzten Mal im Biergarten?

Thema: **Frauen- und Gleichstellungspolitik**

Zukunftsgipfel Emanzipation einberufen

Im Juni haben wir uns im Plenum des Deutschen Bundestages mit einer ersten Bilanz zur Coronakrise und ihren Auswirkungen auf Männer und Frauen beschäftigt. Hier fällt auf, dass es überwiegend die Frauen sind, die wegen Kinderbetreuung und homeschooling ihre Arbeitszeit reduzieren. Das führt nicht nur zu Einkommens- und später Renteneinbußen, sondern birgt auch die Gefahr, dass bei drohenden Stellenstreichungen im Zuge der Krise die Teilzeit-Jobs als erstes gestrichen werden. Außerdem bemisst sich z.B. das Kurzarbeitergeld am Nettoeinkommen, das für viele verheiratete Frauen durch die Steuerklasse 5 deutlich geringer ausfällt. Das müssen wir im Blick haben, deshalb fordern wir einen Zukunftsgipfel Emanzipation, der sich mit genau solchen Themen der Krise auseinandersetzt.

Hier finden Sie die Rede: www.fdp-nicole-bauer.de/videos/



Thema: **Landwirtschaft**

EU-Wahnsinn bei der Weidehaltung

Nach einer BR-Reportage habe ich Kontakt zu zwei Landwirten aus meinem Wahlkreis aufgenommen, denn die beiden – und viele andere Milchviehhalter – trifft der EU-Wahnsinn: Bauern, die auf ihrem Ackerland jahrelang Gras für Weidehaltung wachsen lassen, müssen die Flächen nach fünf Jahren wieder umbrechen, um den Ackerlandstatus zu erhalten. Andernfalls erfolgt eine automatische Umwidmung in Grünland. Problem dabei: Grünland stellt im Vergleich zu Ackerland einen finanziellen Wertverlust dar. Das fällt insbesondere bei zugepachteten Flächen ins Gewicht, denn der Landwirt müsste den Wertverlust ausgleichen.

Damit das nicht passiert, habe ich mir erklären lassen, wie die Landwirte das bislang gehandhabt haben: nach fünf Jahren die Weiden umackern und Gras neu ansäen. Das macht doch keinen Sinn! Und bei dem Betrieb, den ich besucht habe, weiden die Bio-Kühe seit vier Jahren auf eigenen und zugepachteten Flächen, aber damit könnte bald Schluss sein, wenn die Flächen umgebrochen werden müssen. Denn das neue Gras muss erst mal wachsen, bevor die Kühe weiden dürfen. Und den Bauern steht auch nicht unendlich viel Fläche zur Verfügung, um die Tiere woanders grasen zu lassen.

Solche Vorschriften sind förmlich an den Haaren herbeigezogen und es bedarf dringendst einer Überarbeitung dieser Verordnung! Es kann nicht sein, dass eine gut funktionierende Landwirtschaft vorsätzlich geschädigt wird. Ich bin gespannt, was die Bundesregierung auf meine Anfrage antworten wird.

Sie wollen meine **Online-Infopost** abonnieren?

www.fdp-nicole-bauer.de/news-letter oder Sie scannen den Code hier in diesem Feld. Sie können sich jederzeit wieder abmelden.



Thema: **Unterwegs in Bayern**

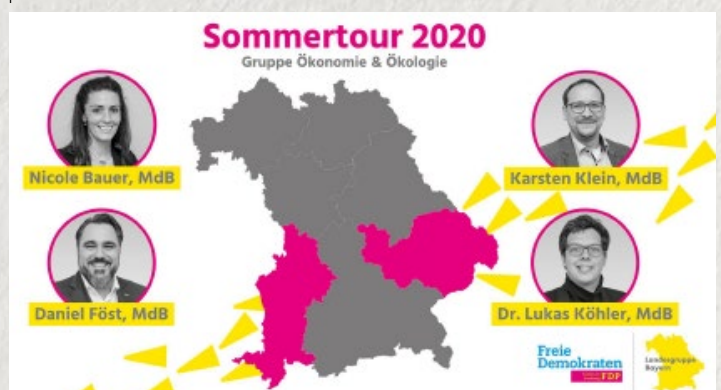
Sommertour in Niederbayern

Auch dieses Jahr hat die Bayerische Landesgruppe der FDP-Bundestagsfraktion eine Sommertour durch Bayern geplant. Das Los hat entschieden: unser Landesvorsitzender Dr. Daniel Föst, Landesgruppenchef Karsten Klein, Generalsekretär Lukas Köhler und ich touren durch Niederbayern. Am Montag, den 20. Juli um 19 Uhr gibt es eine Videokonferenz zum Thema Ökonomie und Ökologie mit uns vieren – Fragen sind jederzeit erwünscht.

Schaut auf meine Webseite:

fdp-nicole-bauer.de oder bei

Facebook: facebook.com/bauer.nicole.fdp oder schreibt mir eine E-Mail an nicole.bauer@bundestag.de





Thema: **FDP Aktuell**

Verbotspauke

Ein Motorradfahrverbot an Sonn- und Feiertagen? Also manchmal fragt man sich schon, woher diese ganzen schwachsinnigen Ideen kommen. Nur weil sich ein paar Leute an ein paar Bikern stören, wird eine bescheuerte Idee durch den Bundesrat gedrückt. Diese Verbotsmentalität in unserem Lande nervt gewaltig: alles, was auch nur im Entferntesten Spaß macht, wird eingeschränkt oder gleich ganz verboten.

Wir reden nicht über die, die ihre Bikes frisieren oder sämtliche Straßenregeln missachten - aber für die gibt es bereits bestehende Gesetze, die man anwenden sollte. Wir sprechen hier über alle, einen Querschnitt der Bevölkerung, die einfach nur ihrem Hobby nachgehen und jetzt unverhältnismäßig gegängelt werden soll - weil ihre Freizeitbeschäftigung dem überwiegend grünen Klientel ein Dorn im Auge ist.



Thema: **Webtalks und online-Veranstaltungen**

Dank Digitalisierung auch in der Krise präsent

Durch die Kontaktbeschränkungen der letzten Wochen und Monate war es mir nicht möglich, wie üblich persönlich zu verschiedenen Veranstaltungen zu erscheinen. Doch die Coronakrise hat auch uns kreativ werden lassen und so sind dank digitaler Möglichkeiten zahlreiche neue Formate entstanden: mit der Friedrich Naumann-Stiftung habe ich über den Lockdown und häusliche Gewalt gesprochen, bei diversen live-sessions auf meinem instagram-Kanal über Verschwörungstheorien, die Doppelbelastung von homeoffice und homeschooling, mit dem Bundesverband der mittelständischen Wirtschaft über die Corona-Maßnahmen und mit den Liberalen Frauen Schwaben über die Rolle der Frauen in der Krise. Hat immer sehr viel Spaß gemacht und auch wenn es die persönliche Begegnung nicht ersetzt, ist es trotzdem eine gute Alternative in diesen verrückten Zeiten und auch, um unnötig weite Wege und Anreisen zu sparen. Ich freue mich auf weitere Veranstaltungen! Anfragen hierzu könnt ihr gerne an meine Büro richten.

In den Sozialen Medien findet ihr mich:

facebook.com/bauer.nicole.fdp

instagram.com/nicole_ae_bauer

twitter.com/nicole_ae_bauer

Thema: **Bürgerkontakt**

Ich lade Sie ein: Bürgersprechstunde Mittwoch 05.08., 14-16 Uhr

Meine Bürgersprechstunde im neuen Format: Sie können mich ab sofort auch per Videokonferenz erreichen – natürlich weiterhin auch gerne per Telefon. Egal, wie Sie mich erreichen wollen und um welches Thema es geht: ich bin für Sie gerne da. Eine Voranmeldung bei meinem Team ist zur besseren Koordination sinnvoll. Bitte rufen Sie unter 0871/97 40 60 40 an oder schreiben Sie uns eine kurze E-Mail an nicole.bauer@bundestag.de

